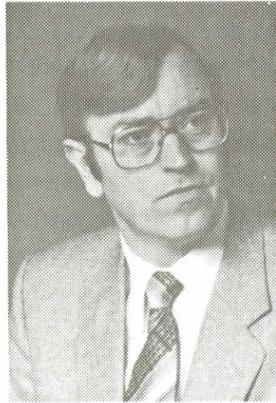


Unsere Kreistagskandidaten



Cord Peter Lubinski
Kreisrat
44 Jahre
Sozialversicherungsfachangestellter
Elsa-Brandström-Str. 12
Tel.: 54 27 58

Im **Wahlkreis 10 - Kronshagen** kandidiert wiederum für den **Kreistag** der Sozialversicherungsfachangestellte **Cord Peter Lubinski**. Gebürtiger Kronshagener und seit 8 Jahren im Kreistag tätig. Er arbeitete in der jetzt zu Ende gehenden Wahlperiode im Wirtschafts- und Verkehrsausschuß, Krankenhausausschuß und als Ehrenbeamter (Kreisrat) im verwaltungsleitenden Organ des Kreises Rendsburg-Eckernförde - dem Kreisausschuß - mit. Die Tätigkeit als Kreistagsabgeordneter ergänzte sein kommunalpolitisches Engagement in der Gemeinde Kronshagen als Gemeindevertreter, Finanzausschußvorsitzender, Hauptausschußmitglied und nicht zuletzt auch als Fraktionsvorsitzender der sozialdemokratischen Fraktion in der Gemeindevertretung.

Mit **Cord Peter Lubinski** stellt die **SPD** einen mit 16-jähriger kommunalpolitischer Erfahrung ausgestatteten engagierten Politiker zur Wahl. Wir bitten Sie, wiederum Ihre Stimme unserem Kandidaten zu geben.



Christoph Stadelbauer
1. stellv. Kreispräsident
54 Jahre
Landwirtschaftlich Technischer Assistent
Inpektor-Weimar-Weg 16
2301 Achterwehr
Tel.: 04340 / 1215

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in die Wahl der Gemeindevertreter am **2. März 1986** ist die Wahl der Abgeordneten des Kreistages des Kreises Rendsburg-Eckernförde mit eingebunden.

16 Jahre vertrete ich im Auftrag der Sozialdemokratischen Partei Deutschland (SPD) den **Wahlkreis 9** im Kreistag. In diesen 16 Jahren habe ich an vielen Entscheidungen beeinflussend mitgewirkt, die dem Wohl unserer Gemeinden dienen. Wenn es um Sportplätze, Radwege, Parkplätze, Badestellen oder um Zuschüsse für die Klärschlammabeseitigung bzw. Kanalisation ging, waren meine Kenntnisse um die Sache oft ausschlaggebend für die positive Entscheidung der Fachausschüsse.

Die in vielen Jahren gewonnenen Fachkenntnisse, insbesondere im Fremdenverkehr und auf dem Gebiet des Umweltschutzes, sowie meine erfolgreiche Tätigkeit als stellvertretender Kreispräsident haben meine Parteifreunde bewogen, mich wieder als ihren Kandidaten im **Wahlkreis 9** (Felde-Achterwehr-Quarnbek-Melsdorf-Ottendorf sowie **Teilen von Kronshagen**), aufzustellen. Obwohl die Abgeordnetentätigkeit, zum großen Teil ehrenamtlich in der Freizeit geleistet, nicht immer leicht ist, stelle ich mich wieder zur Wahl.

Besonders die umweltfreundliche Müllbeseitigung, die eine Wiederverwertung der im Müll befindlichen Rohstoffe beinhaltet, liegt mir am Herzen. Unsere Natur und Umwelt bedarf immer größeren Schutzes, wenn wir sie unseren Nachkommen einigermaßen intakt hinterlassen wollen. Für diesen Schutz möchte ich mich auch weiterhin besonders als Mitglied im Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege einsetzen.

Viele Punkte gäbe es noch aufzuzählen, für die sich ein persönlicher Einsatz lohnt. Ich würde mich freuen, wenn **Sie mir mit Ihrer Stimme** die Möglichkeit gäben, weiterhin im Kreistag zu arbeiten.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Christoph Stadelbauer



Impressum: kontakte
Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen
Herausgeber: SPD Kronshagen, Dieter Reyher (Vorsitzender)
Henri-Dunant-Allee 22, 23 Kronshagen, Telefon 54 26 00
Druck: Martin-Druck, Kiel
Fotos: Haller, Reyher
Zeichnung: Myrach
Auflage: 5 500

kontakte

Sozialdemokratische Bürgerzeitung

I / 1986

Lassen wir es doch mal ranken



Die Flächenbegrünung an Häuserwänden bringt viele Vorteile. Erstens isoliert sie das Gebäude gegen Kälte (im Winter), Wärme (im Sommer) und Schall, zweitens hat die Senkrechtbegrünung einen optischen Effekt, drittens stellt sie einen gangbaren Kompromiß zwischen Umweltschutz und Platzbedarf auf immer kleiner werdenden Grundstücken dar. Mit der Montage eines alten Bildes unseres Gemeindehauses wollen wir zeigen, wie Bewuchs an Häuserwänden wirkt.

Ihre SPD Kronshagen

Für eine Bürgernahe Politik

Unser Kommunalwahlprogramm 1986 - 1990

Bürgerbeteiligung

Bürgerfragestunde vor jeder Gemeindevertreter-sitzung

Einbeziehung der jeweiligen Tagesordnung der Gemeindevertretung in die Bürgerfragestunde

Verstärkte Beteiligung der Bürger an der Meinungsbildung in den Ausschüssen

Sozialbereich

Begrenzung der Kindergartengebühren auf ein für alle akzeptables Niveau

Langfristig wird ein kostenfreier Kindergarten- und Hortbesuch angestrebt.

Öffentliche Beschäftigungsgarantie für vollberufliche Hauspflegekräfte (um z. B. den Umzug ins Pflegeheim solange wie möglich hinauszuzögern oder zu vermeiden oder den Haushalt bei Krankheit der Mutter weiterzuführen)

Beschäftigung von Sozialhilfebeziehern zu ordentlichen Tarifgehältern nach den Möglichkeiten des Bundessozialhilfegesetzes (damit den Betroffenen wieder eine Anwartschaft in der Arbeitslosenversicherung erwächst)

Jugend - Sport

Weitere Förderung der offenen Jugendarbeit im "Haus der Jugend"

Bestellung von hauptamtlichen pädagogischen Fachkräften für

- offene Jugendgruppe im Bürgerhaus (Kontakte, gemeinsame Freizeitgestaltung, Interessenaktivierung)
- Spielplatzbetreuung (Spielangebote, Kontakte, Projekte)
- die Einrichtung eines Tagesmütterprojektes (individuelle Betreuungsmöglichkeiten, pädagogische Ausbildung und Betreuung der Tagesmütter)

Schaffung von Sportstätten die von "jedermann" genutzt werden können

Gleichstellung von Männern und Frauen

Die SPD wird sich dafür einsetzen, daß in kommunalen Verwaltungen und Betrieben das Verhältnis von männlichen und weiblichen Beschäftigten auch in gehobenen Positionen zugunsten der Frauen verbessert wird. Durch verstärktes Heranziehen von Frauen zu Fort- und Weiterbildung, auch bei Halbtagsbeschäftigten, sollen die beruflichen Aussichten verbessert werden.

Umweltschutz

Einrichtung eines Umweltschutzausschusses als ständigen Ausschuß der Gemeindevertretung (Anregung und Prüfung aller umweltbedeutsamen Maßnahmen)

Bestellung eines hauptamtlichen Umweltbeauftragten in der Gemeindeverwaltung (z. B. gleiche Aufgaben wie der Ausschuß)

Bestellung eines Landschaftswartes (Abwehr von Zuwiderhandlungen gegen Umweltvorschriften)



Verkehr

Laufende Überprüfung der Verkehrssicherheit im Ort (z. B. Einrichtung straßenferner Geh- und Radwege unter anderem durch ein Netz verkehrsberechtigter Straßen)

Schule - Kultur

Lernmittelfreiheit an Kronshagener Schulen durch Verdoppelung der Mindestbeträge

Einrichtung und Ausbau von Förderkursen an der Grundschule und in der Orientierungsstufe sowie von Schularbeitenbetreuung mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde (Die Förderung benachteiligter Schüler darf nicht an finanziellen Bedingungen scheitern.)

Förderung von Initiativen im schulischen Bereich, die das Miteinander der einzelnen Schularten in Kronshagen fördern

Einführung eines freiwilligen 10. Schuljahres mit erweitertem Lehrangebot

Ausbau der Volkshochschule im Bereich des Kursangebotes: Berücksichtigung von berufsfördernden Kursen, neuen Techniken

Musikvielfalt im Bürgerhaus

Förderung von Laienspielgruppen und Nachwuchskräften bei Auftritten im Bürgerhaus



Zur Wahl am 2. März 1986:

NICHT MEHR AKTIV - UND DOCH DABEI!

Wir, die "Senioren" der Kronshagener SPD, haben im Staffellauf der Generationen den Stab weitergegeben; das ist gut so, das muß so sein. Jüngere, mit frischer Kraft und neuen Ideen, haben unsere Arbeit weitergeführt und wollen sie auch nach der Wahl nach besten Kräften weiterführen. Helfen Sie ihnen mit Ihrer Stimme, sorgen Sie für eine starke SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung. Kronshagen hat nicht verdient, daß eine bestimmte Mehrheitsfraktion selbstherrlich und allein das Geschick der ganzen Gemeinde bestimmt!

Wir, die "Senioren", sind nicht mehr aktiv, aber doch auch 1986 wieder dabei. Fragen Sie uns, gewissermaßen der Nachbar den Nachbarn. Wir antworten gern:

Ida Petersen, Volbehrstr. 61

Rudolf Petersen, Volbehrstr. 61

Lotte und Willi Bollin, Tegelkuhle 2

Adelheid Böhm, Fußsteigkoppel 14

Ausbildung

Bereitstellung von Ausbildungsplätzen auch in den Versorgungsbetrieben der Gemeinde über den Eigenbedarf hinaus (ggf. Schaffung einer Lehrmeisterstelle für mindestens 4 Auszubildende im Lehrjahr)

Wohnraum

Schaffung von gemeindeeigenem Wohnraum (Sozialer Wohnungsbau) für Kronshagener Bürger (Die Kinder Kronshagener Bürger müssen ihre Wohnung in ihrem Wohnort finden können)

Gemeindliche Förderung der Modernisierung des Altbestandes des sozialen Wohnungsbaues

Unterstützung des Kleinsiedlungsbaues auf geeigneten gemeindeeigenen Flächen

Max Deertz, Friedenskamp 67

Gertrud und Peter Dickmanns, Kopperp. Al. 76

Friedrich Hoffmann, Kopperpähler Al. 142

Käte und Karl Ibsen, Eichkoppelweg 2c

Elfriede Kleemann, Hofbrook 15

Herbert Kehrls, Steffenstr. 14

Heinz Kurzer, Amalienweg 1

Lilo und Karl Lüneburg, Hoofbrook 13

Anni Lubinski, Elsa-Brandström-Str. 12

Wanda und Walter Meier, Dorfstr. 6

Heinrich Muus, Hofbrook 67

Isa und Jürgen Nissen, Hasselkamp 112

Betty Piechocki, Amalienweg 1

Herta und Fritz Robien, Ottendorfer Weg 6

Elli und Rudolf Riedel, Bredowstr. 1

Adolf Suhr, Hofbrook 41

Willi Schlappkohl, Fußsteigkoppel 2

Helmut Spangehl, Siedlerkamp 12

Klara und Herbert Weskamp, Hofbrook 10

Walter Weskamp, Siedlerkamp 1

Ruth und Günter Widulle, Am Holm 1

Hermann Wiese, Amalienweg 1

Margarete und Karl Vonhoff, Kieler Str. 112a

Ursula und Helmut Zibull, Suchsd. Weg 10c

Wie werden wir Kandidaten von anderen gesehen

Anstelle einer Selbstdarstellung haben wir Freunde oder Kollegen gebeten, uns so darzustellen, wie sie uns sehen.

Ohne ein bestimmtes Schema vorzugeben, hoffen wir so ein lebendiges Bild aufzuzeigen. Photos aus dem Berufsleben oder dem persönlichen Wirkungsbereich sollen dieses Bild ergänzen.

Welche Ziele wir verfolgen, haben wir in unserem Ortswahlprogramm aufgeschrieben. Welche zusätzlichen Vorstellungen die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten haben, wird in ihrem Wählerbrief aufgezeigt.



Siegfried Waschko mit Heinz Busch (links)

Siegfried Waschko in Kronshagen vorzustellen, heißt für viele Bürger "Eulen nach Athen" tragen. Seine Aktivitäten, bereits seit Jahrzehnten für die DLRG und im TSV Kronshagen, machten ihn bekannt; nicht zuletzt verhalf hierzu seine kommunalpolitische Tätigkeit seit 1972 und die Familie mit 2 Kindern.

Berufliches: Da sind 15 Jahre bei der GAGFAH, - Verwaltungsstellenleiter für den Miethausbesitz in Schleswig-Holstein.

Dem neugegründeten Ortsverein des Heimatbundes (SHHB) in Kronshagen fühlt sich "Siggi" Waschko als langjähriger Bürger unserer Gemeinde selbstverständlich stark verbunden.

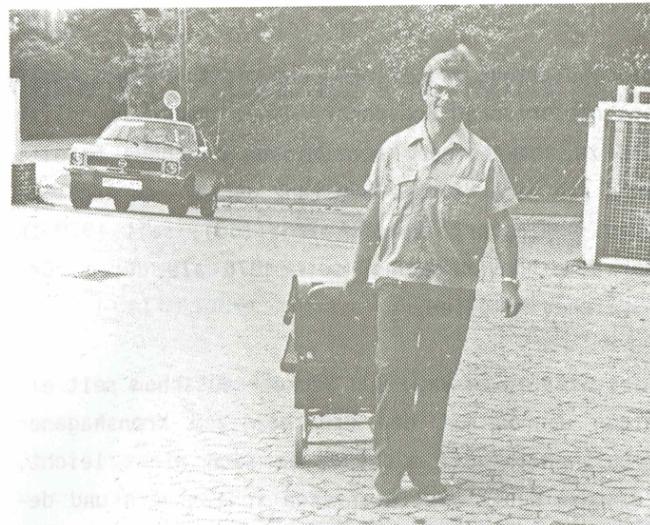
Er kandidiert wieder im **Wahlbezirk 1**.

Joachim Meyer-Delius

Nicht Fischers Fritz fischt hier frische Fische - die wären wohl etwas zu klein, und zum Sattwerden müßte gleich das ganze Aquarium geleert werden - **Hans Siebmann** ist hier bei einem seiner vielen Hobbys zu sehen. Dazu bleibt immer noch Zeit neben seiner Familie, Beruf und Gemeindevertretung, der er nun schon 16 Jahre angehört. Und weil er inzwischen bei der Kommunalpolitik selbst wie ein Fisch im Wasser schwimmt, wurde dieser "alte Hecht" von der Vertretung zum 2. stellv. Bürgermeister gewählt - und auch hier fischt er nicht im Trüben.

Direkt wählen können Sie ihn wie bisher im **Wahlbezirk 2**.

Ida Petersen



Als engagierter Sozialdemokrat ist **Wolfgang Jarck** sicher vielen Bürgern bekannt. Doch ich bin der Meinung, Sie sollten ein bißchen mehr über ihn wissen.

Sein soziales Engagement offenbart sich in seiner aktiven und fruchtbaren Mitarbeit in der Deutschen Postgewerkschaft. Nicht zu vergessen ist sein Einsatz an fast jedem Wochenende als ehrenamtlicher Schiedsrichter des Schl.-Holst. Fußballverbandes.

In der Gemeindevertretung arbeitet Wolfgang Jarck seit nunmehr 4 Jahren als bürgerliches Mitglied im Ausschuß für Kultur und Bildung mit. Er kandidiert wieder im **Wahlbezirk 3**.

Helmut Huneke



"Hört genau zu, was Euch das Instrument erzählt," sagt **Monika Schürkamp** und schlägt mit einem Klöppel in großen Abständen das selbstgebaute Xylophon an - so ein Zeitungsbericht über die "Rhythmikgruppen" für 4 - 8-jährige Kinder bei der Arbeiterwohlfahrt im Kronshagener Bürgerhaus.

So engagiert und "ganz bei der Sache" muß man sich die Sozialpädagogin und Musikstudentin **Monika Schürkamp** vorstellen. Und die Beschäftigung mit Kindern - hier bei der rhythmisch-musikalischen Erziehung - deutet auf ein nahegelegenes Interesse hin: etwas für die Freizeitgestaltung von Kindern und den "jüngeren" Jugendlichen zu tun, die in der steriler gewordenen Umwelt auf Freizeit- und Kontaktangebote angewiesen sind. Der Interessen dieser Kinder möchte sich Frau Schürkamp, die im **Wahlbezirk 4** kandidiert, in der Gemeindevertretung Kronshagen annehmen.

Marta Sakmirda



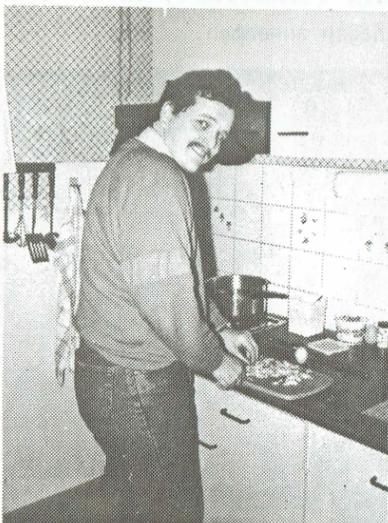
Cord Peter Lubinski, in Kronshagen geboren und großgeworden (1.91 m) bezeichnet sich gern selbst als Ureinwohner dieses Ortes. Seit 1970 in der Gemeindevertretung (für den **Wahlbezirk 5**), ist ihm auch hier der Titel "Ur-GV" nicht zu nehmen. Sowohl Anhänger wie politische Gegner verblüfft er gern mit seinen detaillierten Kenntnissen kommunalen Geschehens. Die Bürger, die als Zuhörer ohne Hintergrundwissen die Sitzung der Gemeindevertretung verfolgen, mögen ihm dieses verzeihen. Als Gegenleistung versteht er es, durch gezielte Fragen der Verwaltung Antworten zu entlocken, die sonst nicht gegeben würden.

Von den Mitarbeitern der DAK (Deutsche Angestellten-Krankenkasse) wurde er erneut zum hauptamtlichen Personalrat auf Bundesebene gewählt. Für die Rechte dieser Mitarbeiter einzutreten, damit technischer Wandel nicht zu deren Lasten geht, ist sicher schwieriger als die Bearbeitung von Versicherungsfällen.

Bei solchen Aktivitäten kommen Hobbys zwangsläufig zum Erliegen. Wenn allerdings ein Heimspiel der Handballmannschaft des THW stattfindet, müssen selbst Termine von Fraktionssitzungen zurückstehen.

Hartnäckig hält sich das Gerücht, daß unter seinem Temperament schon Sitze in der Ostseehalle zerbrochen sind. Die soliden Stühle im Sitzungssaal der Gemeinde werden ihn wohl auch künftig (er)tragen.

Jürgen Grünberg



Karl-Heinz Pliete stammt aus Gescher bei Münster und bemüht sich seit über 3 Jahren, westfälische Lebensart nach Kronshagen zu bringen. Jedes Wochenende kann der gelernte Koch seine Frau und seine beiden Töchter erneut von seinen kulinarischen Künsten überzeugen. Hauptberuflich ist der 27-jährige jedoch bei der Bundeswehr als ausgebildeter Krankenpfleger tätig und nach der Mittleren Reife auf der Abendschule strebt er jetzt das Abitur an. Als Kassierer der JUSO-AG Kronshagen hat er für diese Organisation eine ungewöhnlich positive Finanzlage geschaffen und ist auch als Ausrichter des letztjährigen Sommerfestes aufgefallen. Karl-Heinz Pliete ist Beisitzer im SPD-Ortsvereinsvorstand und Mitglied im sicherheitspolitischen Arbeitskreis im SPD-Kreisverband Kiel. Er ist im Verkehrsausschuß der Gemeinde als bürgerliches Mitglied tätig und hofft demnächst als Gemeindevertreter für den **Wahlbezirk 6** in Kronshagen wirken zu können.

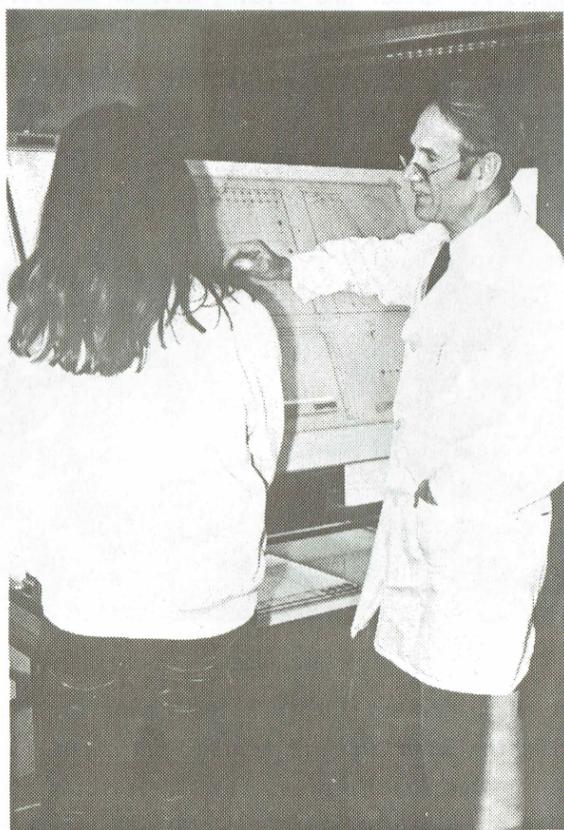
Ulrich Erdmann

Manchmal etwas spitzfindig und oft mit einem kleinen rhetorischen Schlenker, dabei immer freundlich und zu notwendigen Kompromissen durchaus bereit, wenn sie nicht an die Substanz gehen - so argumentiert und agiert **Theo Sakmirda** (56), seit 1978 in der Gemeindevertretung, seit 1976 als deren bürgerliches Mitglied.

Gleichzeitig im Bau- und Verkehrsausschuß seit einigen Jahren mit den einschlägigen Kronshagener Problemen befaßt, macht er es sich nicht leicht, zwischen den Einzelinteressen von Bürgern und denen der Allgemeinheit abzuwägen. Und die parteipolitische Brille hilft dabei wenig. Ärgerlich wird er nach seiner Meinung, wenn Bürger Verkehrsberuhigung vor der eigenen Haustür fordern, aber im übrigen nichts gegen "freie Fahrt für freie Bürger" einzuwenden haben, die nur auf Kosten anderer geschieht.

Als Optimist glaubt er aber, daß seine eventuellen Wähler im **Wahlbezirk 7** vernünftige und einsichtige Bürger bzw. Mitbürger sind.

Rudolf Petersen



Theo Sakmirda

TERMINE - TERMINE - TERMINE -

Montag, 10. Februar, 17.00 Uhr, Bürgerhaus, VHS-Raum:

"Alternativen zum Wettrüsten" Vortrag von Heide Simonis, MDB, und Prof. Joh. Galtung, Friedensforscher

Sonntag, 23. Februar, 11 Uhr, Bürgerhaus, Saal A und Eingang:

Jazzfrühschoppen mit Heide Simonis und den Hothouse Jazzmen

Margarete Haller wohnt seit neun Jahren in Kronshagen. Sie stammt aus Villingen-Schwenningen in Baden-Württemberg, man hört es an ihrer Sprache. Der Umzug von Freiburg nach Kronshagen ergab sich, als ihr Mann einem Ruf an die Kieler Universität folgte.

Während der Grundschulzeit ihres Sohnes war sie aktiv im Elternbeirat der Brüder-Grimm-Schule. Eine ehrenamtliche Tätigkeit als Hilfsschöffin übt sie seit einem Jahr aus. Und schon seit Jahren arbeitet sie in den Vorstandsgremien des SPD-Ortsvereins und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) mit.

Die Kinder, 10 und 12 Jahre alt, lassen ihr jetzt Zeit, sich für die Bürger Kronshagens in der Gemeindevertretung einzusetzen. Sie kandidiert im **Wahlbezirk 8**.

Annemarie Meyer-Delius



M. Haller unterwegs



Viele Kronshagener lernten **Erika Weskamp** schon in jungen Jahren bei den Strandfahrten nach Falckenstein kennen. Zuerst als Betreuerin und dann als Leiterin ist sie jetzt schon seit 30 Jahren mit dieser Kronshagener Ferienmaßnahme der Arbeiterwohlfahrt eng verbunden. Andere Bürger kennen Sie gut aus der Sozial- und der Seniorenarbeit, in der sie die verschiedensten Aktivitäten organisiert und mitgestaltet. Dabei sind immer wieder Sorgen und Nöte, aber auch Anregungen der Mitbürger an sie herangetragen worden. Dies hat bei Erika Weskamp den Entschluß reifen lassen, diese Anregungen auch selbst in die Gemeindevertretung einzubringen. Seit 8 Jahren ist Erika Weskamp in der Gemeindevertretung tätig und widmet sich vorrangig dem sozialen Bereich. Das dazu notwendige Fingerspitzengefühl scheint sie bei ihrem Hobby, der Kakteenzucht und der Blumenpflege, erworben zu haben. Auch dabei ist viel Geduld und Fürsorge nötig, um Erfolg zu haben.

Ich hoffe, daß Erika Weskamp wiederum das Vertrauen der Kopperpähler im **Wahlbezirk 9** erhält, damit sie auch in den kommenden Jahren ihre Erfahrungen und ihre ausgleichende Persönlichkeit in die Gemeindegarbeit einbringen kann.

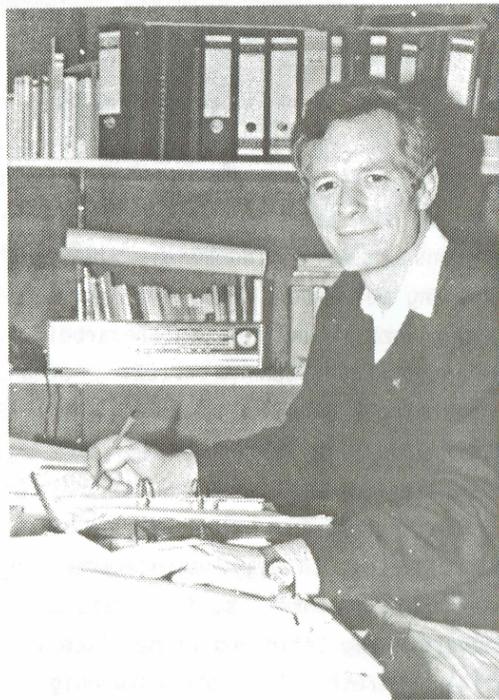
Marta Sakmirda

Liebe Mitbürger,

vielen von Ihnen wird **Helmut Huneke** als Kronshagener Bürger schon bekannt sein. Ich glaube, Sie sollten ebenfalls wissen, daß er sich ein bißchen mehr als der Durchschnitt für Kronshagen interessiert. Der Beweis ist sein Engagement für den Breitensport. Die Gründung des "SV Vorwärts Kronshagen" wäre ohne Helmut Huneke nicht denkbar gewesen. Sein Einsatz für Kronshagen und für die Mitbürger bedeutet ihm genauso viel wie seine Familie und sein Beruf. Deshalb stellt sich für ihn überhaupt nicht die Frage, wieviel Zeit er für sein politisches und soziales Engagement einsetzen muß - er fragt höchstens, was man verbessern kann.

Sie wären gut beraten, ihm und der SPD im **Wahlbezirk 10** am 2. März Ihre Stimme zu geben.

Karl Vonhoff



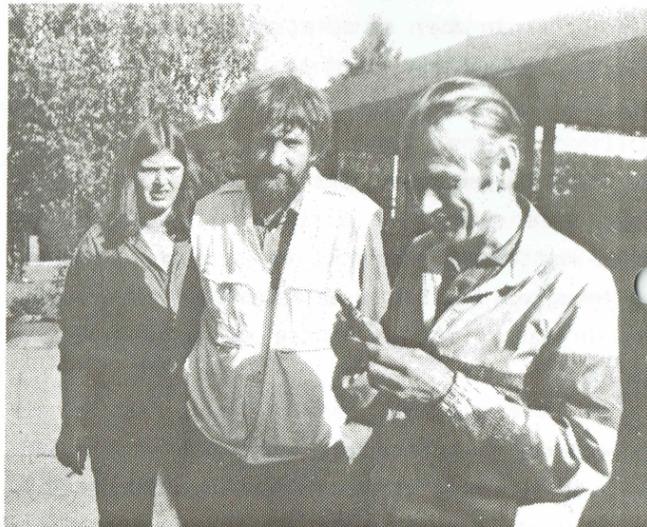
Helmut Huneke

Kronshagens stellv. Bürgervorsteher **Dieter Reyher** ist auch in der kommenden Wahlperiode wieder "dabei". Als Vorsitzender im Werkausschuß und als Mitglied des Hauptausschusses hat er in den vergangenen vier Jahren viele Entscheidungen für Kronshagen mitbeeinflusst. Mehr und mehr ist der Umweltschutz zum Schwerpunkt seiner Arbeit geworden und durch ihn auch zu einem Schwerpunkt der Fraktionsarbeit.

Sein Beruf beim Kreiswehrrersatzamt in Kiel nimmt ihn gelegentlich zu sehr in Anspruch. Der Familie und seinem Hobby, der Photographie, gehört ein Teil seiner freien Zeit, den anderen Teil nimmt der SPD-Ortsverein in Anspruch, dessen Vorsitzender er seit sechs Jahren ist.

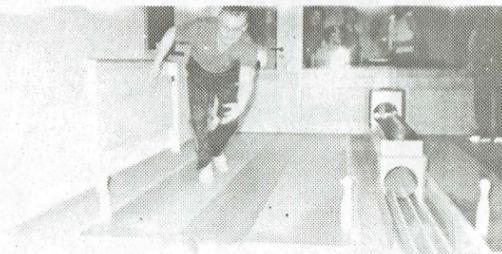
Er kandidiert wie bisher im **Wahlbezirk 11**.

Annemarie Meyer-Delius



Er erhebt sich aus der Hocke und bringt nach 3 federnden Schritten die Kugel von dem angepeilten Punkt mit genau berechneten Schwung auf die Bahn und linkseinlaufend so zwischen die Kegel, daß auf der Anzeigetafel eine "8" erscheint...

So zielstrebig wie in der Kegelsparte des SV Vorwärts Kronshagen wirkt **Achim Lausmann** auch in seinem Beruf als schiffstechnischer Offizier auf einem Schnellboot-Tender. Vorgesetzte und Kameraden wissen seine Einsatzbereitschaft und Überzeugungskraft zu schätzen.



Dieter Reyher

Die gesellige Art des geborenen Hannoveraners machen ihn zu einem allseits geschätzten Mitmenschen. Sein Engagement als bürgerliches Mitglied im Ausschuß für Bauwesen und Wirtschaft können seine Mitstreiter bestätigen.

Für Achim Lausmann, der seit 8 Jahren Kronshagener Bürger ist, gibt es in unserer Gemeinde noch eine Menge zu verbessern. Daran aktiv mitzuwirken, ist sein Motiv, für einen Sitz in der Gemeindevertretung im **Wahlbezirk 12** zu kandidieren.

Jürgen Kardimm

Ab 1986 in der Gemeindevertretung nicht mehr dabei:

Annemarie Meyer-Delius hat ihr Amt als Gemeindevertreterin mehr als gewissenhaft ausgefüllt. Der Ausschuß für Kultur und Bildungswesen, dem sie angehörte, ist ein zeitaufwendiges Gremium. Neben den üblichen Sitzungen sind hier zusätzliche Aufgaben auch an Wochenenden wahrzunehmen. Für die Mutter einer großen Familie keine geringe Belastung. Fraktion und Ortsverein der SPD danken Annemarie Meyer-Delius (auch wenn sie jetzt abwinkt) für ihren Einsatz. Ihr Wunsch, nicht erneut zu kandidieren, war nicht mehr umzustößen. Umso erfreuter waren wir, daß sie in unserem Ortsverein eine andere Aufgabe übernommen hat.

★★★

Wer Jürgen Grünberg kennt, wird den Grund, weshalb er nicht erneut kandidiert, kaum glauben. Er, der mit soviel Begeisterung als bürgerliches Mitglied im Finanzausschuß mitgewirkt und mit großem Einsatz den Sportverein "Vorwärts" mit aus der Taufe gehoben hat, muß aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten.

Er hatte die Fähigkeit, die auch sein Beruf als Offizier von ihm verlangte, sich schnell eine Meinung zu bilden und entscheiden zu können. Wir hoffen auf seine volle Genesung und wünschen ihm viel Kraft für neue Aktivitäten.

★★★

Wer kompromißlos seine Forderungen stellt, und dafür gibt es manchmal Gründe, zieht viel Kritik auf sich. Fehlt dann noch eine "gefällige" Redewendung, formieren sich die Gegner oftmals, bevor die Diskussion begonnen hat. Aber so war sie eben, die Gemeindevertreterin Traute Roscher.

War sie von einer bestimmten Sache überzeugt, gab sie nicht eher nach, bis alle Möglichkeiten untersucht waren. Das Vortragen eines neuen Gedankens war bei ihr keine Frage taktischer Überlegungen, sondern geschah aus einer besonderen Motivation heraus.

Eine Gemeindevertretung mit vielen Roschers hätte es sicher schwierig; eine Gemeindevertretung ohne Traute Roscher ist sicher weniger lebendig. Die Fraktion wird sie vermissen und das nicht nur wegen der Verminderung des weiblichen Anteils.

Theodor Sakmirda

Gefahr für das Streikrecht - Änderung § 116 AFG

Am 13.01.86 fand eine Informationsveranstaltung der Juso-AG Kronshagen zusammen mit dem Juso-Bundessekretär Rudolf Hartung statt.

Durch die Aktualität des Themas bedingt, war die Beteiligung erfreulich gut. Rudolf Hartung referierte über die Änderung des § 116 AFG und machte deutlich, welche Auswirkungen sie auf die finanzielle Lage der vom Streik indirekt betroffenen Arbeiter hat. Weiter führte er aus, daß durch die Änderung des § 116 AFG ein Streik für die Gewerkschaften kaum noch finanzierbar ist und sich die Gewerkschaften neue Streikstrategien einfallen lassen müßten und sicherlich auch einfallen lassen werden. Dies sicherlich zu Lasten des "sozialen Friedens" da sich eine Radikalisierung der Arbeitskämpfe in kleineren Tarifbezirken nicht vermeiden ließe. Die Versammlung war sich darin einig, daß das Streikrecht nicht verschlechtert werden darf und daß einer Änderung des § 116 AFG durch die Bundesregierung der entschlossene Widerstand der Gewerkschaften und der Sozialdemokraten entgegenzusetzen sei.

Karl-Heinz Pliete